Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 329. Mittag-Ausgabe. Einundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Dinstag, den 13. Mai 1890.**

Deutschland.

Landtag.

Abgeordnetenhaus. 57. Sitzung vom 12. Mai.
11 Uhr.

Am Ministertische: v. Goßler, Herrfurth und Commissarien.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Fürsorge für die Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen.

Abg. Arendt: Es wird dahin gestrebt, die Lehrer an den Volksschulen ebenso zu stellen, wie die unmittelbaren Staatsbeamten. Die Vorlage erschwert dieses Ziel einigermaßen, weil die Hinterbliebenen hier zum Theil besser gestellt werden, als die Hinterbliebenen der Staatsbeamten. Es sind bereits Petitionen aus Lehrerkreisen an dieses Haus gelangt, welche gegen die Gleichstellung mit den unmittelbaren Staatsbeamten ernstliche Bedenken erheben. Hoffentlich erhalten wir bald ein Schuldotationsgesetz, und da werden wir der Entwickelung Rechnung tragen müssen, in der wir uns gegenwärtig befinden. Es ist durchaus nothwendig, daß die Regierung für die Mittelschullehrer, welche von den Wohlthaten des Pensionsgesetzes und der Wittwen- und Waisenversorgung ausgeschlossen sind, eintritt. Wie ich höre, haben Ermittelungen stattgefunden, um den Dispositionsfonds zu verstärken. Hoffentlich gelingt es, ihn soweit zu erweitern, daß das Wittwengeld der in Frage stehenden Lehrer von 250 auf 300 Mark erhöht wird.

Die Vorlage wird darauf unverändert angenommen.

Es folgt die zweite Berathung des Antrags Zelle und Langerhans, betreffend die Ergänzung der Städteordnung von 1853. Es handelt sich um die Aenderung der Grenzen der Wahlbezirke für die Stadtverordnetenwahlen bei gestiegener Bevölkerungszahl. Nach dem Vorschlage der Commission soll in dem Falle, daß eine Steigerung der Bevölkerungszahl eine Aenderung der Wahlbezirke in ihren Grenzen oder in ihrer Anzahl nothwendig macht, der Magistrat die entsprechende anderweitige Festsetzung treffen und das für den Uebergang Geeignete anordnete. Der Beschluß des Magistrats bedarf der Bestätigung der Aufsichtsbehörde.

Abg. von Itzenplitz, dessen Ausführungen wegen der Unruhe des Hauses schwer verständlich sind, hält den Antrag für zweckmäßig und nothwendig; es sei bei dem raschen Anwachsen der großen Städte nicht möglich, anders als auf solchem Wege eine gerechte Vertheilung des Wahlrechts herbeizuführen.

Minister Herrfurth: Die Bedenken der Staatsregierung gegen den Antrag Zelle sind durch den Beschluß der Commission erheblich vermindert, aber doch keineswegs beseitigt. Zunächst erscheint es unthunlich und mit der Construction der Städteordnung und den Bestimmungen des Zuständigkeitsgesetzes nicht wohl vereinbar, bei der Frage der Abänderung der Wahlbezirke für die Wahl der Stadtverordneten einerseits der Stadtverordneten-Versammlung eine Mitwirkung einzuräumen, sowie andererseits eine derartige Anordnung ohne Beschluß des Magistrats von Aufsichtswegen zu treffen. Das hieraus hergeleitete Bedenken ist, wie ich anerkenne, durch den Beschluß dieser Commission vollständig beseitigt, aber es ist nicht zweckmäßig, lediglich für einen einzelnen Fall, für den Fall einer Verschiebung der Bevölkerungszahl der Wähler, eine derartige Aenderung zu treffen und alle übrigen Gründe, aus denen eine Veränderung der Wahlbezirke nothwendig wäre, unberücksichtigt zu lassen. Nach dieser Richtung hin hat die Commission auch wieder eine erhebliche Verbesserung eintreten lassen, indem sie außer dem Fall einer Vermehrung der Zahl der Wähler noch den Fall der Veränderung der Gemeindegrenzen mithineingezogen hat. Es giebt aber noch andere Fälle, in denen eine Veränderung der Wahlbezirke unbedingt nothwendig werden könnte, zum Beispiel wenn Fluß-Regulirungen innerhalb der Stadt vorkommen, Zuschüttungen von Canälen, Neubauten u. s. w. Wollen Sie für solche Fälle etwa die Auflösung der Stadtverordneten-Versammlung als das Richtige halten? Dazu kommt, daß diese Bestimmungen, deren Abänderung jetzt beantragt wird, sich nicht nur befinden in der Städteordnung von 1853, sondern fast gleichlautend in den Städteordnungen für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz, Frankfurt a. M. und für Schleswig-Holstein. Wenn Sie diese Aenderung für eine Städteordnung für nothwendig halten, dann müssen Sie auch gleichzeitig die Aenderung für alle übrigen mit eintreten lassen. Ein dahingehender Antrag ist jedoch in der Commission abgelehnt worden. Dieser Gesetzentwurf ist also trotz seiner Verbesserungen noch sehr lückenhaft, und die Staatsregierung muß sich ihrerseits die Entscheidung darüber, ob sie ihn der Allerhöchsten Sanction unterbreiten kann, vorbehalten, bis gleichlautende Beschlüsse beider Häuser des Landtages vorliegen. Uebrigens wäre eine Abhilfe auf einem anderen Gebiet viel dringlicher, nämlich in Bezug auf die gleichzeitige Vornahme von Ersatz- und Ergänzungswahlen der Stadtverordneten. Das Oberverwaltungsgericht hat neuerdings den Grundsatz ausgesprochen, daß eine zeitliche Verbindung dieser beiden Wahlen unzweckmäßig sei. Das hat eine Reihe von Städten veranlaßt, bei der Staatsregierung zu beantragen, auf dem Wege der Gesetzgebung nach dieser Richtung hin Abhilfe zu schaffen. Ein Bedürfniß zu einer Aenderung in der beantragten Weise hat sich seit 1853 nur vor acht Jahren ergeben. Damals hat man sich geholfen durch die Auflösung der Berliner Stadtverordneten-Versammlung, die ja eigentlich eine Strafmaßregel sein sollte. Art. 51 der Verfassung, welcher von der Auflösung dieses hohen Hauses spricht, ist ja auch lediglich als eine politische Maßregel ins Auge gefaßt, und doch hat man sie demnächst aus geschäftlichen Gründen als eine administrative behandelt. Der Abg. Zelle hat bei der Berathung des Rentengütergesetzes ausdrücklich erklärt, man dürfe die Gesetzgebung nicht in Bewegung setzen, wenn nicht unmittelbar ein Bedürfniß vorliege. (Abg. Zelle: Sehr richtig!) Ich glaube nicht, daß der Abg. Zelle, als er dies Gesetz und seine Begründung niederschrieb, die Gesetzgebung angesehen hat als die hehre Vestalin, deren Schleier nur mit der größeren Vorsicht gelüftet werden darf, sondern als die Dame mit der Klinke.

Abg. Zelle (dfr.): Das Bedürfniß dieser Vorlage ist längst von beiden Häusern des Landtags anerkannt worden. Die Wahlbezirke sind nach der Städteordnung von 1853 bezw. 1856 zurecht gemacht worden, und in Folge des Wachsthums der Städte sind die Wahlbezirke im Innern zu klein im Verhältniß zu denen der Peripherie. Die Städte haben sich zwar damit geholfen, daß sie widerrechtlich aus eigener Machtvollkommenheit die Wahlbezirke änderten, aber jetzt hat das Ober-Verwaltungsgericht vor diese Thür einen Riegel vorgeschoben. Der Minister hat noch Bedenken gegen die Vorlage und will den Magistraten die Machtvollkommenheit geben, auch aus anderen Gründen, als den in der Vorlage angeführten, die Wahlbezirke ändern zu dürfen. Ich möchte die Magistrate in ihrem eigenen Interesse vor dieser Machtvollkommenheit schützen, will aber dem Minister dahin entgegenkommen, daß ich andere mögliche Fälle im Gesetz selbst vorsehe, und beantrage daher, noch hinzuzufügen, daß eine Veränderung auch „wegen Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen oder wegen neuer Bauten auf der Grenze bestehender Wahlbezirke“ stattfinden kann. Ferner beantrage ich, um ein weiteres Bedenken des Ministers zu beseitigen, dieses Gesetz auch auf die anderen Provinzen auszudehnen und dem entsprechend die Ueberschrift folgendermaßen zu ändern: „Aenderungen einiger Bestimmungen über die Wahl von Stadtverordneten.“ Ich bitte Sie im Interesse des endlichen Zustandekommens einer so nothwendigen Maßregel, diese von der Regierung vermißten Veränderungen anzunehmen. (Beifall links.)

Minister Herrfurth: Diese Anträge beseitigen allerdings wesentlich meine Bedenken gegen die Commissionsfassung, ich kann aber noch nicht ganz genau übersehen, ob dieselben richtig redigirt sind, ehe sie mir nicht im Wortlaut vorliegen. Wenn sie so angenommen würden, wie der Referent sie in der Commission gestellt hat, so würde eine vollständige Beseitigung der Bedenken stattfinden. Momentan kann ich mir allerdings keinen Fall denken, der nicht auch durch die Anträge Zelle gedeckt würde. Aber es könnte doch vielleicht einmal ein anderer Grund zur Aenderung der Wahlbezirke eintreten, und daher würde ich die Fassung des Referenten vorziehen. Ich habe zu der sachgemäßen Ausführung der Machtvollkommenheiten, die den Magistraten dadurch gegeben wird, mehr Vertrauen, als bei dem Abg. Zelle der Fall zu sein scheint.

Abg. Zelle: Dieses Vertrauen zu den Magistraten ehrt dieselben, wenn es von solcher Stelle so unverblümt ausgesprochen wird, aber den Magistraten ist mit einer solchen Machtvollkommenheit schlecht gedient. Wenn durch die Magistrate selbst die Zusammensetzung der Stadtverordneten-Versammlung geändert wird, könnte die Bürgerschaft den Grund dafür leicht in künstlichen Manipulationen der Magistrate sehen.

Darauf wird der Gesetzentwurf mit den Anträgen Zelle einstimmig angenommen.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Schulpflicht. (Der Bericht folgt im Abendblatt.)

Berlin, 12. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Herzog Georg von Oldenburg Hoheit den Rothen Adler-Orden erster Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Gymnasial-Director Lemcke zu Stettin und dem Stadt-Baurath Winchenbach zu Barmen den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Eisenbahn-Stationsaufseher Bütow zu Oliva bei Danzig, dem evangelischen Rector Tichelmann zu Königsberg i. Pr. und dem Procuristen Julius Groß zu Berlin den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie dem Gemeindevorsteher Limbach zu Kohlhof, im Kreise Ottweiler, dem berittenen Gendamen Lindemann in der 3. Gendarmerie-Brigade und dem Eisenbahn-Schaffner a. D. Püschel zu Neisse, bisher zu Ratibor, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Königlich baierischen Premierlieutenant Freiherrn von Gravenreuth, à la suite des 3. Infanterie-Regiments Prinz Karl von Baiern und Chef in der Ost-Afrikanischen Schutztruppe, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse mit Schwertern; sowie dem bisher der Königlich baierischen Gesandtschaft in Berlin attachirten Second-Lieutenant von Normann vom Baierischen 2. Ulanen-Regiment König den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Der praktische Arzt, Marine-Stabsarzt a. D. Dr. Bornträger ist zum Kreis-Physicus des Kreises Sulingen ernannt worden. Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Biedenweg am Realgymnasium zu Dortmund zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden.

(Reichs-Anzeiger.)

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* **Berlin,** 13. Mai. Wie die „B. B.-Ztg.“ vernimmt, ist der Abgeordnete Oechelhäuser ernst erkrankt; derselbe lag gestern in starkem Fieber und konnte deshalb nun nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, zur Colonialfrage sprechen; an seine Stelle ist Dr. Hammacher getreten.

Hamburg war gestern Abend in Folge des Gasarbeiterstrikes ohne Gasbeleuchtung. Die Straßenlaternen brannten mit 1/8 Kraft, in den Privathäusern oder Etablissements brannte das Gas entweder minimal oder es war ganz erloschen; der Verkehr war sehr behindert. Der Strike entstand, weil die Arbeiter die 8 Stundenschicht statt der 12stündigen verlangen und den von der Direction verlangten Austritt aus dem Fachverein verweigern.

Der Abgeordnete Stöcker beantragt im Reichstage wieder, wie im vorigen Jahre, die möglichste Verhütung des gleichzeitigen Wirkens von Missionären verschiedener Confessionen in den deutschen Schutzgebieten und das Verbot oder die Einschränkung des Handels mit Spirituosen daselbst.

Die Verschmelzung der deutschen Witugesellschaft mit der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft dürfte am 19. d. M. perfect werden.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Wien, 12. Mai. Der Kaiser nahm das Protectorat über die Landesausstellung in Prag 1892 an. Er drückte dem in Audienz empfangenen Präsidium der Ausstellung seine Freude über das friedliche Zusammenwirken beider Volksstämme an dem patriotischen Unternehmen aus.

Prag, 12. Mai. Als heute Abend die Arbeiter der Danek'schen Fabrik das Etablissement verließen, wurden sie von strikenden Arbeitermassen insultirt; das Militär verhaftete mehrere Rädelsführer und zerstreute die Massen, worauf Ruhe eintrat.

Stockholm, 12. Mai. Der Reichstag bewilligte die von der Regierung verlangten $6\frac{3}{4}$ Millionen für Ankauf der Eisenbahn Lulea bis zur norwegischen Grenze.

Hamburg, 10. Mai. Der Postdampfer „Francia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, heute in St. Thomas eingetroffen.

Triest, 11. Mai. Der Lloyddampfer „Hungaria“ ist, von Konstantinopel kommend, heute Nachmittag hier eingetroffen.

Breslau. Wasserstand.

12. Mai.	O.-P. 5 m 18 cm.	M.-P. 4 m 23 cm.	U.-P.	1 m 20 cm über 0.
13. Mai.	O.-P. 5 m 6 cm.	M.-P. 4 m 26 cm.	U.-P.	1 m 13 cm über 0

Handels-Zeitung.

Frankfurt a. M., 12. Mai. Nach den bereits jetzt hier vorliegenden Anmeldungen auf die Galizischen Karl-Ludwigsbahn-Prioritäten scheint die überwiegende Mehrheit süd- und mitteldeutscher Besitzer $4\frac{1}{2}$ procentiger Obligationen von dem Conversionsanerbieten Gebrauch zu machen, auch die Baarsubscriptionen sind sehr bedeutend.

* **Der Aufsichtsrath der Weimar-Geraer Eisenbahngesellschaft** setzte die 1889er Dividende für die Stammprioritäts-Actien auf 4 pCt. fest. Auf die Stamm-Actien entfällt nichts. Die ordentliche General-Versammlung der Actionäre findet am 13. Juni in Weimar statt.

* **Der Vortrag bezüglich der Verstaatlichung der Ungarischen Nordostbahn** ist, der „Budap. Corr.“ zufolge, unterzeichnet worden; die Actien werden in den nächsten zwei Jahren mit 197 Fl., später mit 200 Fl. eingelöst. — **Der Verwaltungsrath der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn** beschloss, nach demselben Blatte, der Generalversammlung die Vertheilung einer Restdividende von 1 Fr., ferner die Dotation des Erneuerungsfonds bis zur Höhe von 200 000 fl. und die Vorschreibung des Restes auf laufende Rechnung vorzuschlagen.

Ausweise.

Petersburg, 12. Mai. [Ausweis der Reichsbank vom 12. Mai n. St.*)]

Kassenbestand	83 305 000	Abn.	9 000	Rbl.
Discontirte Wechsel	22 706 000	Abn.	178 000	-
Vorschüsse auf Waaren	451 000	Abn.	14 000	-
Vorschüsse auf öffentliche Fonds	6 015 000	Zun.	193 000	-
Vorschüsse auf Actien u. Obligationen	11 997 000	Abn.	32 000	-
Contocurrent des Finanzministeriums	64 387 000	Abn.	2 649 000	-
Sonstige Contocurrenten	32 742 000	Abn.	1 028 000	-
Verzinsliche Depots	28 533 000	Zun.	233 000	-

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 5. Mai.

Concurs-Eröffnungen.

Kaufmann Paul Lemke in Berlin. — Kaufmann Friedrich Wilhelm Emil Jahn in Danzig. — Firma Hch. Russ & Cie. in Köln. — Hotelwirth Friedrich Guillaume Ludwig Heinrich in Lübeck. — Bäckermeister Christian Fritz in Kastel bei Mainz. — Herrenkleidergeschäft J. Heldmann in München. — Firma C. L. Klein in Wehlau. — Kaufmann Nathan Begach in Wernigerode.

Eintragungen in das Handelsregister.

Eingetragen: Uebergang des Geschäfts der Firma A. Kirschner hier unter der Firma A. Kirschner, Inh. E. Lampke, durch Vertrag auf den Kaufmann Ernst Lampke. — Deutscher Hut-Bazar J. Stargardt hier. — Firma Eugen Schmidt hier.

Gelöscht: Firma G. Ueberschär in Pirscham.

Procura: Gelöscht: die Procura des Kämmerers **A. D. Robert** Ablass für den Schlesischen Bank-Verein hier.

Marktberichte.

Breslau, 13. Mai, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung für Getreide matt, bei mässigem Angebot Preise zum Theil niedriger.

Weizen bei mässigem Angebot niedriger, per 100 Kilogramm schles. weisser 17,20—18.40—18.80 Mk., gelber 17.10—18.30—18,70 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in sehr matter Stimmung, per 100 Kilogramm 15,10 bis 16,00—16.80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste nur billiger verkäuflich, per 100 Klgr. 14,50—15,50—16,50 Mk., weisse 16,50—17,50 Mark.

Hafer nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Klgr. 15,50—16,30 Mk.

Mais in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 11.70—12,20—13,50 Mark.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 15,00—15,50—17,00 Mark Victoria 16.60—17,00—18.00 Mark.

Bohnen in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 15.00—16.00—17.00 Mk.

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm gelbe 12,50 bis 13.50—15,50 Mark, blaue 11,50—12,50—14.50 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 16—17—18 Mark.

Oelsaaten ohne Umsatz.

Schlaglein behauptet.

Hanfsamen schwach zugeführt, 16—17—17,50 Mk.

Rapskuchen unverändert, per 100 Kilogr. schles. $12\frac{1}{2}$—13,00 Mark, fremder 12,00—12,50 Mk.

Leinkuchen behauptet, per 100 Kilogramm schles. 14,50—15,00 Mark, fremder 14,00—14,50 Mark.

Palmkernkuchen mehr beachtet, per 100 Klgr. 11,50—12,00 M.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 26.50—27.00 M., Hausbacken 25,25—25,75 Mark. Roggen-Futtermehl 10.80—11.20 Mark. Weizenkleie 9.60—10 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,80—3.50 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 33,00—35,00 Mark.

Berlin, 12 Mai. [Productenbericht.] Unser heutiger Getreidemarkt ist für alle Artikel, in erster Reihe aber für Weizen in ausserordentlich flauer Haltung verlaufen; mit von Einfluss waren dabei wohl die jüngsten officiellen amerikanischen Ernteschätzungen, die wesentlich günstiger lauten, als erwartet worden. Die Preise mussten für einzelne Termine bis nahezu 5 M. nachgeben. Gek. 1000 To. — Roggen setzte die rückläufige Bewegung fort und notirt auf nahe Termine wiederum ca. 2 M. niedriger, wogegen Herbst nur wenig schlechter war. — Hafer hat 1—2 M. nachgegeben. — Roggenmehl notirt neuerdings wesentlich niedriger. Gek. Roggen 1600 To., Roggenmehl 250 Sack. — Rüböl war gleichfalls flau und hat durchgängig erheblich im Werthe verloren. Gek. 900 Ctr. — Spiritus auf entfernte Lieferung behauptet, war auf nahe Termine eine Kleinigkeit billiger. Gek. 70er 90 000 Liter.

Weizen loco 188—202 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Mai 200—199 M. bez., Mai-Juni 200—$198\frac{1}{2}$ M. bez., Juni-Juli $201\frac{1}{2}$ bis 200 M. bez., Juli-August 193—$191\frac{3}{4}$ M. bez., Septbr.-October $185\frac{1}{2}$ bis $184\frac{3}{4}$ M. bez. — Roggen loco 157—162 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Mai 160—$158\frac{1}{4}$ M. bez., Mai-Juni 160—$158\frac{1}{4}$ bis $158\frac{3}{4}$ M. bez., Juni-Juli $160\frac{1}{4}$—$160\frac{1}{2}$—159—$159\frac{1}{2}$ M. bez., Juli-Aug. 157—156—$156\frac{1}{4}$ M. bez., September-October $152\frac{1}{2}$—152—$152\frac{1}{2}$ Mark bez., October-November $151\frac{1}{4}$—$150\frac{1}{2}$ M. bez. — Mais loco 108 bis 114 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Mai $108\frac{1}{4}$ M. bez., Mai-Juni $108\frac{1}{4}$ M. bez., Juni-Juli $109\frac{1}{4}$ M. bez., Juli-August $111\frac{1}{2}$ M. bez., Septbr.-October 115 M. bez., October-Novbr. $116\frac{1}{4}$ M. bez. — Gerste loco 135—205 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 165 bis 184 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter westpreussischer 172—176 Mark, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 173—176 M., fein pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 177—182 M. ab Bahn bez., Mai 168—$167\frac{1}{2}$ Mark bez., Mai-Juni 165—164—$164\frac{1}{2}$—$164\frac{1}{4}$ Mark bez., Juni-Juli $164\frac{1}{2}$—164—$164\frac{1}{4}$ M. bez., Juli-August $153\frac{1}{4}$—$152\frac{1}{2}$ M bez., Sept.-Octbr. $144\frac{3}{4}$—$144\frac{1}{4}$—$144\frac{1}{2}$ M. bez., October-November $142\frac{1}{2}$ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 168—210 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 155 bis 165 M. per 1000 Kilo nach Qualität bezahlt. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 26,25—24,25 M. bez., Nr. 0 und 1: 23,00 bis 21,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 24,25—23,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 22,75 bis 21,75 Mark bez., Mai 22,25—22,15 M. bez., Mai-Juni 22,20—22,05 M. bez., Juni-Juli 22,20—22,00—22,05 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 71 M. bez., Mai 72,9—71,6—71,8, in einem Falle 71,2 M. bez., Mai-Juni 68,3—69 M. bez., Septbr.-October 58,1—58,3—57,8—57,9 M. bez., Octbr.-November 57 M. bez.

Petroleum loco 23,2 Mark bez.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53,9 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 34,2 M. bez., Mai 33,6 M. bez., Mai-Juni 33,6—33,5 M. bez., Juni-Juli 33,8—33,7 Mark bez., Juli-August 34,4—34,3 M. bez., August-September 34,7—34,9—34,8 M. bez., September-October 34,7—34,8—34,7 M. bez., October-November 33,8—33,7—33,8 Mark bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf $199\frac{1}{2}$ M. per 1000 Kilo, für Roggen auf $158\frac{1}{2}$ M. per 1000 Kilo, für Mais auf $108\frac{1}{2}$ Mark per 100 Kilo, für Roggenmehl auf 22,25 M. per 100 Kilo, für Rüböl auf 71,9 M. per Ctr., für Spiritus (70er) auf 33,6 M. per 100 Liter-Procent.

Bradford, 12. Mai. Wolle ruhig, fester, Colonialwolle fest, jedoch unter den Londoner Preisen. Garne ruhig, Preise unregelmässig, Stoffe ruhig.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 12. Mai. Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] Nachtrag.) Türkenloose 78, 60. 5% priv. türk. Obligationen 512, 50. Banque ottomane 578. 75. Banque de Paris 796. 25. Banque d'escompte 520, —. Credit foncier 1276, 25. Credit mobilier 450, —. Panama-Kanal-Actien 41, 25. 5% Panama-Kanal-Obligationen 36, —. Rio Tinto 467. 50. Suezkanal-Actien 2315, —. Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{5}{8}$. Wechsel auf London kurz 25, 14. 4% Rente 89, 30. 4% unific. Egypter 485, 31. 4% Spanier äussere Anl. 75. Meridional-Actien 706, 25. Cheques auf London 25, $15\frac{1}{2}$. Comptoir d'escompte neue 607, 50. 4% Russen de 1889 96, 30. Ruhig.

Robinson 76. 87.

London, 12. Mai. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier $75\frac{1}{8}$. 5% privil. Egypter $103\frac{1}{2}$. 4% unif. Egypter $96\frac{1}{8}$. 3% garant. Egypter 101. Convertirte Mexikaner — 6% consol.

Mexikaner 97. Ottomanbank 13⅛. Suezactien 92. Canada Pacific 81. Englische 2¾% Consols 98⅛. Platzdiscont 2⅛%. 4¼% egypt. Tributanleihen 97¼. De Beers Actien neue 16½. Rio Tinto 18½. Rubinen-Actien 7/16% Agio. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) 99. Silber —. Fest.

London, 12. Mai, Nachmittags 5 Uhr 20 Min. Preussische Consols 106. Engl. 2¾% Consols 98⅛. Convertirte Türken 18¾. 1873er Russen —, —. 4% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) 99. Italiener 94½. 4% ungar. Goldrente 88⅞. 4% unific. Egypter 96⅛. Ottomanbank 13. Silber 47¼. 6% consol. mexican. Anleihe 97.

London, 12. Mai. Aus der Bank flossen heute 10000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 12. Mai, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 257⅜. Franzosen 189⅝. Lombarden 110⅛. Galizier —, —. Egypter 97, 70. 4% Ungarische Goldrente 88, 80. Gotthardbahn 168. —. Disconto-Commandit 216, 90. Dresdner Bank 147, 30. Laurahütte —, —. Gelsenkirchen 162, — Berliner Handels-Gesellschaft —, —. Still.

Frankfurt a. M., 12. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 365. Pariser Wechsel 80, 933. Wiener Wechsel 172, 25. Reichsanleihe 107. 40. Oesterr. Silberrente 77, 40. Oest. Papierrente 77, 20. 5% Papierrente 87. 20. 4% Goldrente 94. 90. 1860er Loose 123, 40. Ungar. 4% Goldrente 88. 80. Italiener 94, 10. 1880er Russen 96. 20. II. Orient-Anl. 70. 90. III. Orient-Anleihe 71. 80. 5% Spanier 74. 80. Unific. Egypter 97. 50. Conv. Türken 18. 70. 3% Portug. Staatsanleihe 62, 30. 5% serb. Rente 86, 10. Serb. Tabaksrente 85, 80. 5% amort. Rumänen 98, 90. 6% cons. Mexik. Anl. 96, —.*) Böhm. Westbahn 288¾. Böhm. Nordbahn 184⅝. Central Pacific 111, 10. Franzosen 190⅜. Galizier 169. Gotthardbahn 168. 30. Hess. Ludwigsbahn 117, 90. Lombarden 110⅞. Lübeck-Büchener 175, 80. Nordwestbahn 173⅞. Creditactien 257⅜. Darmstädter Bank 155, 90. Mitteld. Creditbank 110, 60. Reichsbank 139, 70. Disconto-Commandit 217. —. Dresdner Bank 147, 40. Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 144. —. 4% griechische Monopol-Anleihe 77, 90. 4½% Portugiesen 93, 50. Siemens Glasindustrie 154. 50. La Veloce 93, 10. Gelsenkirchen Gussstahl u. Eisenwerke (Munscheid) —, —. Schwach.

Privatdiscont 3%.

*) pr. Comptant.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 257. Franzosen 189¾. Galizier —, —. Lombarden 110¼. Egypter 97. 70. Disc.-Commandit 216, 20. Gelsenkirchen —. Laurahütte —. Türkenloose —, —.

Hamburg, 12. Mai, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss 4% Consols 106. 50. Silberrente 77, 10. Oesterr. Goldrente 94, 70. Ungar. 4% Goldrente 88, 70. 1860er Loose 123, —. Italienische Rente 94, 50. Creditactien 257, —. Franzosen 475, —. Lombarden 276,50. 1877er Russen —. 1880er Russen 95, —. 1883er Russen 106, —. 1884er Russen —, —. II. Orient-Anleihe 69, 20. III. Orient-Anleihe 70. —. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 160. 50. Deutsche Bank 162. 70. Disc.-Commandit 217, —. Dresd. Bank 146, 70. Nationalbank für Deutschl. 128, 90. H. Commerzbank 130, —. Nordd. Bank 167, 10. Lübeck-Büchener Eisenbahn 175, 70. Marienb.-Mlawka 61, 50. Mecklenburger Fr.-Fr. —, —. Ostpr. Südbahn 95, 70. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 137. —. Nordd. Jute-Spinnerei 133, —. A.-C. Guano-Werke 144. 50. Privatdiscont 2¾%. Hamburger Packetfahrt-Actien 137, —. Dyn.-Trust-Actien 149, 50. Behauptet.

Amsterdam. 12. Mai. 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 75⅞. do. Februar-August verzl. 75. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 75⅞. do. April-October verzinsl. 76⅛. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente —. 5% Russen von 1877 —. —, Russ. grosse Eisenbahnen 121½. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe 68. Conv. Türken 18¾. 3½% holländ. Anleihe 102⅜. 5% garantirte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen —, —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 122½. Marknoten 59. 15. Russische Zollcoupons 191¾. Hamburger Wechsel 58. 95. Wiener Wechsel 99. 75. Londoner Wechsel kurz —, —.

Petersburg, 12. Mai. Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 88, 00, russ. II. Orientanleihe 100⅛, do. III. Orientanleihe 100½, do. Bank für auswärtigen Handel 258, Petersburger Disconto-Bank 614, Warschauer Disconto-Bank —, Petersburger internat. Bank 484, Russische 4½% Bodencreditpfandbriefe 139⅛, Grosse russ. Eisenbahn 223, Russ. Südwestbahn-Actien 109¼.

Newyork, 12. Mai, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95⅛. Wechsel auf London 4, 84¼. Cable transfers 4, 86¾. Wechsel auf Paris 5, 18¾. 4% fund. Anleihe 1877 122. Erie-Bahn 28⅛. Newyork-Centralbahn 108¾. Chicago-North-Western-Bahn 114½. Centr.-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 12. Baumwolle in New-Orleans 11⅝. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7, 20. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7. 20. Rohes Petroleum 7, 30. Pipe line Certificats per Juni 86¼. Mehl 2. 85. Rother Winterweizen loco 101¼. Weizen per Mai 99½, per Juni 97⅞, per December 96¾. Mais (old mixed) 42⅛. Zucker (Fair refining muscovados) 5. Kaffee Rio 20. Schmalz loco 6, 52. Rothe & Brothers 6. 90. Kupfer per Juni 15, 05. Getreidefracht 2.

Liverpool, 12. Mai. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 5000 B.

Liverpool, 12. Mai. Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. Amerikaner fest, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: October-Novbr. 5 63/64 Käuferpreis, December-Januar 5 15/16 d. do.

Liverpool, 12. Mai, Nachm. 1 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 B. Stetig. Amerikaner, Broaches und Tinnevelly 1/16 höher. Middl. amerikanische Lieferung: Mai-Juni 6 15/32 Verkäuferpreis, Juni-Juli 6 31/64 Käuferpreis, Juli-August 6½ do., August-Septbr. 6 15/32 do., Septbr.-October 6 5/32 Verkäuferpreis. October-Novbr. 6 do., Novbr.-December 5 61/64 do., Decbr.-Januar 5 15/16 d. Käuferpreis.

Wien, 12. Mai. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8. 32 Gd., 8. 37 Br., per Herbst 7, 79 Gd., 7, 84 Br. Roggen per Frühjahr 8, 00 Gd., 8, 05 Br., per Herbst 6, 50 Gd., 6. 55 Br. Mais per Mai-Juni 5, 17 Gd., 5, 22 Br., per Juli-August 5. 28 Gd., 5, 33 Br. Hafer per Frühjahr 8, 40 Gd., 8, 45 Br., per Herbst 6, 13 Gd., 6, 18 Br.

Pest, 12. Mai. Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco flau. per Mai-Juni 8, 18 Gd., 8, 20 Br., per Herbst 7, 49 Gd., 7, 50 Br. Hafer per Herbst 5, 74 Gd., 5, 76 Br. Neuer Mais 4, 87 Gd., 4, 88 Br., per Juli-August 4, 99 Gd., 5, 00 Br. Kohlraps per August-Decbr. 12 à 12⅛. — Wetter: Schön.

Paris. 12. Mai. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet, per Mai 25. 40. per Juni 25. 25, per Juli-August 24. 80, per September-December 23. 90. Roggen ruhig, per Mai 16, 50. per Septbr.-Decbr. 15, 25. Mehl behauptet, per Mai 53. 75. per Juni 54. 00. per Juli-August 54, 50, per Septbr.-Decbr. 54. 25. Rüböl weichend, per Mai 69, 25, per Juni 69, 75, per Juli-August 68, 75, per September-December 68, 00. Spiritus ruhig, per Mai 36, 25, per Juni 36. 75, per Juli-Aug. 37. 25. per Septbr.-Decbr. 38. 00. — Wetter: Bedeckt.

Antwerpen. 12. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen fest. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

Glasgow, 12. Mai. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 13100 gegen 7800 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Mai 12., 13.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 27°.0	+ 20°.8	+ 19°.0
Luftdruck bei 0° (mm)	738.9	737.6	735.9
Dunstdruck (mm)	8.8	8.3	9.8
Dunstsättigung (pCt.)	33	46	60
Wind (0—6)	SO. 3.	SO. 2.	SO. 2.
Wetter	bezogen.	wolkig.	heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—
Wärme der Oder			+ 17,3.

Courszettel der Berliner Börse vom 12. Mai 1890.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 10.	Cours vom 12.
20 Frcs.-Stücke	16,185 bz	16,195 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,36 bz	20,355 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	172,35 bz	172,40 bzG
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	229,85 bz	230,05 bz
Russ. Zollcoupons	324,60 bz	324,10 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107,50 bzG	107,50 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	101,40 bzG	101,30 G
Preuss. Consols	4	vsch.	106,50 B	106,50 B
dto. dto.	3½	1/4 1/10	101,50 bzG	101,60 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,75 bzG	101,60 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,00 bz	100,10 bz
Berliner Stadt-Obligation	3½	1/4 1/10	99,80 bzG	99,75 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	101,50 G	101,60 G
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,70 bzG	101,75 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,80 bzG	98,80 bzG
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	103,25 B	103, 0 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,25 bz	103,30 bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	90.10 bz	90,10 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	100,40 bz	100,50 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	93,70 B	93,50 bzB

Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,10 bzG	98,50 B
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	94,50 G	94,50 G
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	101,60 bzG	101,60 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	98,00 bzG	98,00 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	110,80 G	110,60 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,10 bzG	101,20 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	101,10 bzG	101,20 bzG
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	101.75 bz	101,75 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	97,25 bz	97,25 bz
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	104,00 B	103,75 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	— —	— —
Ital. Nat.-Pfdbr. (stfr.)	4½	1/4 1/10	99,80 bzG	99,80 bzB
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 100	4	1/1 1/7	— —	93,50 bzB
dto. dto. I. neue (gar.)	4	1/1 1/7	99,00 bzG	99,00 bzG
dto. dto. rz. 100	3½	1/1 1/7	93,25 bzG	93,70 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,10 G	113,10 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	106,25 G	106,25 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	106,25 G	106,25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,60 G	114,60 G
dto. dto.	4	vsch.	100,90 bzG	101,00 B
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	101,30 G	101,40 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	97,40 B	97,30 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	3½	1/1 1/7	97,10 bzG	97,20 B
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	116,20 G	116,10 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. div.	4	vsch.	101,70 bzG	101,70 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	98,00 bzG	98,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	100,50 G	100,80 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101,40 bzG	101,40 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	97,75 bzG	97,75 bzG
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	— —	— —
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	111,25 bz	111,00 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
dto. dto.	3½	1/1 1/7	97,80 G	97,60 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	88,75 ebzB	88,50 B
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	90,60 B	90,25 bz
dto. Stadt-Anleihe	4½	1/6 1/12	77,50 bz	— —
Bukarester Anl. von 1888.	5	1/5 1/11	96,50 bzG	96,25 bzG
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	110,80 G	111,20 B
Eidgenössische	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue	3½	30/6 31/12	— —	— —
Egypter	4	1/5 1/11	97,30 G	97,80 bz
dto. Tribut-Anleihe	4¼	10/4 u 1	98,50 G	98,50 G
dto.	4½	30/6 u 12	102,30 G	102,40 bz
Griechische Anleihe	5	1/1 1/7	93,50 bzG	93,70 bzB
dto. steuerfr.	4	1/1 1/7	78,25 bzG	78,25 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	74,20 bzG	74,30 bz
Italienische Rente	5	1/1 1/7	94,30 bzG	94,40 bz
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	97,70 bz	97,80 bz
dto. dto. 5%	5	1/1 1/7	81,50 bz	81,50 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	95,00 B	95,00 B
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	76,90 bz	76,75 bzG
dto. dto.	5	1/3 1/9	87,25 bzG	87,25 bzG
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	77,40 bz	77,40 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	67,20 bzG	67,20 G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	63,20 G	63,25 G
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	93,50 bzG	93,40 bzB
Rumänische Anl. von 1880.	6	1/1 1/7	102,80 G	102,80 G
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	99,00 B	98,80 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,60 bz	101,90 B
dto. Rente	4	1/1 1/7	85,75 bz	85,75 bz
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	96,40 bz	96,50 bz
dto. von 1885	6	1/6 1/12	107,90 G	107,80 bz
dto. von 1889 conv.	4	1/4 jhl	97,40 bzG	— —
dto. dto. cons. I. Ser.	4	1/4 jhl	96,60 G	96,50 bzG
dto. Gold-Anleihe v. 1890	4	1/4 jhl	96,70 bz	96,70 bz
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	71,10 bz	71,00 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	72,25 bz	72,10 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	— —	62,50 G

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
Russ. Bodencred.-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	99,80 bzG	99,90 G
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	88,20 B	88,00 B
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	95,25 bz	95,75 bz
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	88,20 bz	88,20 bz
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	103,40 G	103,40 G
Serb. amort. Rente von 1884	5	1/1 1/7	86,00 bzG	85,25 bzG
dto. dto. v. 1885	5	1/5 1/11	85,80 bzG	85,80 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	87,60 bzG	88,25 bzG
Türkische Anleihe von 1865	1	1/3 1/9	— —	— —
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	89,25 bzG	89,50 B
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	87,70 bz	88,70 bz
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	86,75 bzG	89,00 B
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4½	1/2 1/8	101,10 ebzG	101,20 bzG
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	85,70 bz	85,50 G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	142,40 bz	142,10 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,25 bz	146,00 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	43,00 bz	43,10 bzG
Braunschw. 20 Thlr. Loose	—	—	105,20 bz	105,25 G
Bukarester Loose	—	—	— —	— —
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	140,70 bz	140,50 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	141,00 G	141,25 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	60,25 B	60,30 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	114,90 B	114,60 bzG
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	110,00 bzG	109,60 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	141,50 bz	141,50 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	334,80 bz	335,00 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	136,25 G	136,25 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	18,30 G	18,40 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/3	132,00 G	132,00 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,50 bz	27,25 bz
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	324,75 bz	324,50 B
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	123,10 bzG	123,60 bz
dto. dto. von 1864	—	—	314,50 G	314,75 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/3	131,90 bz	131,60 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	167,00 bzG	166,50 bz
Raab-Gratzer	4	15/4 10	105,50 bz	105,60 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	— —	— —
Schwedische 10 Thlr. Loose	—	—	83,50 bz	83,25 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	81,60 bz	81,60 G
Ungarische Loose	—	—	251,00 bz	251,00 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
Breslau-Warschau	2¼	18/10	1/1	59,75 G	59,75 bz
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	114,30 bzG	114,00 bzG
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	112,00 bzG	112,00 bz
Ostpr. Südbahn	5	5	1/1	116,75 bzG	116,25 bz
Saalbahn	5	5	1/1	113,60 bz	113,50 bz
Weimar-Gera	3⅛	4	1/1	99,00 bzG	99,25 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
Aachen-Mastricht	2⅜	—	1/1	75,25 G	74,60 bzG
Dortmund-Enschede	3¼	3¾	1/1	93,00 bzG	93,00 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1½	1/1	50,10 bzG	51,00 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	4½	½	1/1	77,80 bz	77,80 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9⅞	—	1/4 1/10	230,25 bz	229,90 bz
Lübeck-Büchen	7½	7¾	1/1	179,75 bz	180,00 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4½	4⅔	1/1	122,30 bz	122,50 G
Marienb.-Mlawka	3	—	1/1	66,40 bzG	65,40 ebzG
Meckl. Friedr.-Fr.	6¼	—	1/1	— —	— —
Nschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	101,20 G	101,20 G
Niederwald-Bahn	2½	2½	1/1	74,90 bz	74,80 bz
Ostpr. Südbahn	6	3	1/1	99,90 bzB	99,00 ebzB
Weimar-Gera	0	0	1/1	24,40 bzG	24,50 B

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
Böhm. Westbahn	7½	7½	1/1	— —	— —
Dux-Bodenbach	7½	—	1/1	202,50 bz	203,00 B
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	4	1/1	84,90 bzB	84,90 bz
Gotthardbahn	6	—	1/1	171,25 bz	171,40 bz
Jura-Bern-Luzern	4	—	1/1	— —	— —
Iwang. Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	102,40 bz	102,30 G
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	69,50 B	69,75 G
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	98,90 bz	99,00 G
Meridional-Actien	7⅕	—	1/1 1/7	— —	— —
Ital. Mittelmeer-Eisb	5½	—	1/7	110,60 bz	110,75 bz
Mosko-Brest	3	—	1/1	67,30 bzB	67,30 G
Oest.-Franz. Staatsb.	3,70	—	1/1	96,50 bz	96,25 B
Oesterr. Lokalbahn.	4	—	1/1	63,90 bzB	63,70 bzG
Oest. Nordwestbahn	4¼	4¾	1/1	89,75 B	89,90 bz
dto. (Elbthalbahn).	5	5½	1/1	100,60 G	100,90 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	2	16/10	1/5	59,60 bz	60,10 bz
Raab-Oedenburg	1	—	1/1	30,75 bz	31,75 bzG
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	75,00 bz	75,00 G
Russ. Staatsbahn	7,46	—	1/1 1/7	128,50 bz	128,60 bz
Russ. Südwestbahn	6,94	—	1/1	78,30 bzG	78,70 bz
SchweizerCentralbh.	5⅗	6⅗	1/1	— —	152,00 B
dto. Nordostbhn.	4	—	1/1	139,40 bzG	— —
dto. Unionbahn	4¼	—	1/1	— —	— —
dto. Westbahn	0	—	1/1	40,80 bzG	41,00 bzG
Westsicil. Eisenbahn	4,34	4	1/1	71,50 bzG	71,00 bzG
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	209,80 bz	212,00 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Oberschles. E.	3½	1/4 1/1	— —	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	103,30 ebzG	103,30 ebzG
Sardinische	4	1/1 1/7	86,25 bzG	86,60 bzG
Böhm. Nrdb. (Gold)	4	1/1 1/7	101,10 bz	100,90 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7		90,50 B
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,00 G	107,40 bzG
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,50 bzG	101,25 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	85,80 bzG	85,80 bzG
Italienische Eisenbahn	3	1/1 1/7	57,80 bz	57,90 bz
Kaschau-Oderberg	4	1/1 1/7	98,10 bz	98,30 G
dto. Silber-Prioritäten	4	1/1 1/7	— —	79,70 bzB
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	— —	— —
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	— —	— —
Mährisch-Schlesische	fr.	—	64,00 B	64,50 bz
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	82,80 ebzG	83,20 B
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	81,60 bz	81,60 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	101,25 bz	101,00 B
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	— —	92,80 bz
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	92,00 B	92,50 bzG
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	88,90 G
Rudolfsbahn de 1884	4	1/4 1/10	83,75 bzG	83,80 bzG
dto. Salzkammergutb.	4	1/4 1/10	100,60 bz	— —
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/3 1/9	64,40 G	64,50 B
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	104,50 bzB	104,50 bzB
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	98,40 B	98,30 G
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	87,25 G	
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102,50 B	102,50 B
dto. Eisenb. Silber 1889	5	1/1 1/7	83,10 bzB	83,10 B
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	98,60 bz	98,50 G
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	99,90 bzG	100,00 bzG
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	92,90 bzG	92,60 bzG
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	68,30 bz	68,25 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	94,90 bz	94,40 G
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	101,10 bz	101,00 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	87,50 bzG	87,50 G
Rybinsk-Bologoy	5	1/5 1/11	94,60 bzG	94,50 B
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	91,30 G	91,25 bzG
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	102,40 bz	102,25 B
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,80 G	101,80 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101,80 G	101,80 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	101,80 G	101,80 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	101,80 G	101,80 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	— —	102,10 bz
Wladikawkas	4	1/1 1/7	93,20 bz	93,20 bz
Transkaukasische	3	15/6 u 12	79,50 bzG	79,90 ebzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	94,10 bzG	94,00 G
Süditalien. (Meridionaux)	3	1/4 1/10	— —	— —
California-Oreg.	5	1/1 1/7	106,50 G	— —
Central-Pacific	6	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	5	1/4 1/10	99,10 bzG	99,00 bzG
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	90,60 bzG	90,50 G
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	101,25 B	101,25 bz
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	— —	111,75 bz
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	95,30 G	94,00 bzG
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	109,75 G	110,25 bz
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	99,00 bzG	99,10 bz
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	113,70 B	113,50 G
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	110,30 G	110,25 bzG
dto. dto. III.	6	1/6 1/12	108,00 G	108,00 G
dto. dto.	5	1/6 1/12	92,70 bz	92,70 bz
St. Paul Minneapol. u. Manit.	4½	1/1 1/7	99,25 bz	99,00 bzG
Anatol. Eisenb.	5	1/4 1/10	88,80 bz	89,00 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
B. f. Sprit-u. Prod.-Hdl.	3⅔	2⅛	1/1	70,25 bzG	70,30 G
Berliner Kassenver.	5⅛	6	1/1	136,00 B	135,80 G
dto. Handelsges.	10	12	1/1	161,20 bz	160,50 bzG
Berl. Prod.-u. Handlb.	5	—	1/1	p.St.308,50 G	p.St.308,50 G
Breslauer Discontob.	6⅓	7	1/1	107,00 bzG	106,50 bzG
dto. Wechslerbk.	6	7	1/1	106,75 bzB	106,30 G
Darmstädter Bank	9	10½	1/1	155,80 bz	155,90 bzB
Deutsche Bank	9	10	1/1	162,90 bz	163,00 bzB
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	129,50 G	129,60 bzB
dto. Hypthbk. 60%	6¼	6¼	1/1	112,90 bzB	112,75 G
Disconto-Command.	12	14	1/1	217,90 bz	217.20 bz
Dresdener Bank	9	11	1/1	148,40 bzG	147,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	87,25 bzG	87,90 bz
dto. jg. 40%	0	0	1/1	94,60 G	94,50 B
Internationale Bank	—	8	1/1	115,50 bzG	114,50 bzG
Leipziger Credit	10	12	1/1	201,50 G	201,50 G
Luxemburger Bank	7⅓	8	1/1	142,50 ebzG	142,75 G
Mitteld. Creditbank	6	7	1/1	110,50 bzB	110,00 bzG
Nationalb. f. Dtschl.	9	10	1/1	129,70 bz	128,60 bz
Norddeutsche Bank	10	12	1/1	167,00 B	167,75 bz
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	85,50 G	86,10 bzG
Petersbg. Discontob.	15	19	1/1	— —	— —
Pomm. Hyp.-Bank	0	0	1/1	— —	— —
dto. Vorz.-Act.	—	—	1/1	92,00 bzG	94,50 bzG
Pos. Provinz.-Bank	5½	6	1/1	114,50 G	114,50 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act	6⅛	6½	1/1	120,50 B	120,10 G
dto. Centr.-Bod. 50%	9½	10	1/1	155,75 bz	155,30 bz
Pr. Hyp.-V.-A. 25%	8	8	1/1	113,25 G	113,25 G
Pr. Hyp.-V.-A. vollb.	8	8	1/1	128,10 G	128,00 bzG
dto. Hypth.-Act.-B.	6½	6½	1/1	121,50 G	121,50 G
dto. von 1890	—	—	1/1	122,25 G	122,75 bzG
Reichsbank	5⅖	7	1/1 1/7	139,25 bzG	139,50 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	0	6,2	1/1	72,70 bzG	72,90 bz
Sächsische Bank	4⅛	5	1/1	114,10 G	114,00 bz
Schles. Bankverein	7	8	1/1	124,60 bz	124,00 bz

Industrie-Gesellschaften.

Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1888/89 resp. 1889/90.)

Börsenzinsen 4%.

	Div. 1888.	Div. 1889	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 12.
Allg. Elektr. (Edison)	9	—	1/7	207,25 ebzG	207,00 bzG
Allg. Häuserbau-Ges.	0	2	1/1	101,90 bz	104,10 bzG
Archimedes	10	—	1/7	137,90 G	138,50 G
Berl. grosse Pferdeb.	12¼	12½	1/1	259,00 bzG	260,00 bz
Berl. Bockbrauerei	1	—	1/7	89,00 G	87,50 bz
Berl. Charl. Bau	1	4	1/1	139,25 bz	138,75 bzG
Bismarckhütte	14	—	1/7	215,50 bzG	214,00 bzG
Bochum. Gussstahl.	12½	—	1/7	164,00 bzG	160,00 bzG
Bresl. Act.-Br. St.-Pr.	0	—	1/10	52,50 G	53,00 bzG
dto. Oelfabrik	5¾	—	1/8	91,10 G	90,90 bz
dto. Strassenbahn.	7	6	1/1	141,00 G	141,50 G
dto. Wagenbau-G.	9	12	1/1	160,50 bz	160,90 bz
Brüxer Kohlenbau.	6½	7	1/1	93,50 bzG	93,00 bzG
Donnersmarckhütte	3	4	1/7	86,25 bzG	84,60 bz
Dortm. Un. St.-Pr.	3	—	1/7	89,00 bzG	88,00 bzB
do. Bergb. 6% Vz.-Act.	—	—	1/7	106,00 G	104,50 bzG
Elekt. Glühl. Seel	12½	0	1/1	59,75 G	58,50 bzB
Erdmannsd. Spinner.	6	6½	1/1	99,90 B	99,75 B
Façonschm. 5% St.Pr	5	7½	1/1	237,30 G	237,50 bz
Fraust. Zuckerfabr.	18	—	1/9	140,25 ebz	139,60 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	45	—	1/10	580,00 bzG	579,00 G
Giesel. Cementfabr.	12	10	1/1	124,25 G	127,00 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	—	1/7	165,10 bz	165,10 B
Gruson-Werk	10	—	1/7	159,00 bzG	159,00 bzG
Harpener Bergbau.	6	—	1/7	193,60 bzG	191,75 ebzB
Hofmann Waggonf.	9	12	1/1	160,00 G	160,50 G
Hörder Hütten	0	—	1/7	31,00 bzG	31,00 G
dto. dto. conv.	1	—	1/7	59,25 bzB	58,60 bz
dto. 5% St-Prior.	6	—	1/7	105,30 bzG	104,00 bzG
Inowrazl. Steins.	0	0	1/1	45,90 bz	45,90 B
KattowitzerBgb.-Gs.	—	—	1/4	131,00 G	130,75 bz
Kramsta Schles. L.	7⅔	—	1/6	— —	— —
Lauchhammer conv	10	—	1/7	152,00 bz	150,50 bzG
Laurahütte	6½	—	1/7	140,00 bzG	138,10 bzG
NeufeldtMet.-W.-Fb.	—	—	1/1	115,50 bzG	115,75 bzG
Nob. Dyn. Trust-C.	8½	8½	1/5	161,50 bzG	161,80 bzG
Nordd. Lloyd	12	11¼	1/1	161,80 bz	160,30 bz
Oberschl. Cham.-F.	10	—	1/7	134,75 bz	134,75 bzG
dto. Eisb.-Bed.	5½	6	1/1	99,00 bzG	97,90 bzB
dto. Eisen-ind.	12	14	1/1	177,00 bzG	174,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	10	10	1/2	130,00 ebzB	129,50 bzG
Oppelner Cement	6	7	1/1	114,50 G	112,00 bzG
Pongs'scheSpinnerei	—	8	1/1	102,75 bzG	101,50 bzG
Porzell. Königszelt.	12	—	1/7	169,00 bzG	169,00 G
Posener Sprit-A.-G.	3	—	1/7	73,00 G	— —
Redenhütte St.-Pr.	9	—	1/7	124,50 bzB	123,25 bz
Renner u. Co. Spinn.	9	7,8	1/1	— —	— —
Rhein Anthracitwke.	—	—	1/7	114,60 bzG	114,50 b
Schering	18	18	1/1	248,00 bzG	248,00 bzG
Schles. Dampf.-C.	8½	7	1/1	117,75 B	117,40 B
dto. Gas-A.-G.	5⅔	6⅔	1/1	— —	— —
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/2	65,00 bzG	63,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	13½	14½	1/1	152,00 G	152,00 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	9	13	1/1	184,50 bzG	183,70 bzG
dto. 4½% St.-Pr.	9	13	1/1	184,50 bzG	183,00 bzG
Schoneb. Schlossbr.	12	—	1/10	274,50 bzG	276,00 bzG
Schwartzkopff	14	—	1/7	229,75 bzG	229,75 bz
Tarnowitzer St. Pr.	6	—	1/1	90,00 bz	92,00 bz
Tivoli Act.-Bierbr.	5	—	1/10	123,50 bzG	123,75 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	21⅔	33⅓	1/1	2000 B	2000 B
Obligationen.	Rückzahl.				
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	102,75 B	102,50 G
Redenhütte 6%	115		vlj	— —	— —

Wechsel und Bankdiscount.

		Zinsfuss.	Cours vom 10.	Cours vom 12.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	168,85 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	168,05 G	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3½	80,85 B	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	3	20,355 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	3	20,265 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	80,90 bzG	— —
New-York	vista.	5	417,75 B	— —
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	5½	229,15 bz	229,30 bz
dto. dto.	3 M.	5½	227,25 bz	227,30 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	172,20 bz	172,25 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	171,55 bz	171,50 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	79,95 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	80,60 G	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	5½	229,70 bz	229,95 bz

Reichsbank 4%. — Lombard 5%.
Privatdiscont 2⅝% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per Mai.	Per Juni.
Disconto-Command.	216,87	— —
Dortmunder Union	87,50	— —
Laurahütte	137,75	— —
Oesterr. Credit	161,00	— —
Franzosen	95,50	— —
Lombarden	60,25	— —
Russische Noten	230,25	— —
Marienburg-Mlawka	65,62	— —
Südpr. Ostbahn	98,50	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil, sowie i. V. f. d. Feuilleton: J. Seckles; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer, beide in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.